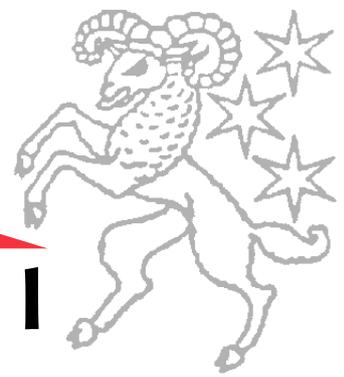


3 2019

forum netstal



24. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Prächtige Herbststimmung auf der Nordseite des Alterszentrums Bruggli. (Foto: Hans Speck)

Bauliches

| | |
|----------------------------------------|----|
| Renovation des «Giessi»-Hauses | 02 |
| Gebäude-Erweiterung Oswald-Electric AG | 02 |
| Verbesserter Zugang in den Buchwald | 03 |

Gesellschaftliches

| | |
|------------------------------------------|----|
| Bundesfeier Glarus Mitte in Netstal | 04 |
| Chrüüzmärt | 05 |
| Chilbi | 06 |
| Erntedankfest in der katholischen Kirche | 07 |
| Erntedankfest in der reformierten Kirche | 08 |

Wissenswertes

| | |
|----------------------------------------------|----|
| Pasteten Staub - eine Tradition verschwindet | 09 |
| Teilsprengung der Kalkfabrik-Kantine | 10 |
| Weihnachten auf hoher See | 11 |

Terminkalender

12

Probezeiten Vereine

17

Verkehrsverein/IGV

| | |
|----------------------------|----|
| Adventsfenster | 13 |
| Chlautreff und Chlausumzug | 14 |
| Neujahrsapéro | 15 |

Wissenswertes

| | |
|---------------------------------|----|
| Umleitung Wanderweg Sattelboden | 16 |
| Unverhoffte Begegnung | 18 |

Geissrippis Lätsch und Freud

| | |
|-------------------------------------|----|
| Gelungene Strassensanierungen | 19 |
| Ein schmuckes Tor zur Alp | 19 |
| Neue Holzbrücke über den Erlenkanal | 20 |
| Mitten in Netstal | 20 |

Personen

| | |
|--------------------------------------------------|----|
| Der neue Gemeinderat Hans Peter Spälti | 21 |
| Verdiente Netstaler Persönlichkeiten: Hans Glaus | 23 |

Vereine

| | |
|--------------------------------------------|----|
| Bob-Club Zürichsee unter Netstaler Führung | 24 |
|--------------------------------------------|----|

Firmen

| | |
|------------------------------------------|----|
| Mister Pronto - mehr als ein Schuhmacher | 25 |
|------------------------------------------|----|

Aus vergangenen Zeiten

| | |
|-----------------------|----|
| Festtage anno dazumal | 26 |
|-----------------------|----|

Renovation des «Giessi»-Hauses am Postweg

(cb) Gegenwärtig wird das ehemalige «Giessi»-Haus am Postweg komplett renoviert. Die neuen Besitzer, die Herren Gafur Asani, Besnik Sulejmani und Hasan Asani, wohnen ab 2003 in dem Haus. Dem Architekten Gafur Asani gefiel das Haus. Vor rund zwei Jahren konnten sie es dann erwerben. Da am Haus in den letzten Jahren nur das Nötigste renoviert wurde, wird es nun innen und aussen komplett saniert. Es umfasst vier Wohnungen, da der Dachstock auch ausgebaut wird. Die ursprünglich gelbe Farbe der Fassade weicht nun einer weissen Farbe, zudem wurden die Aussenfassade isoliert und die Ölheizung durch eine Gasheizung ersetzt.

Ursprünglich wohnten in dem Haus Familien, deren Väter bei der Maschinenfabrik und Giesserei Netstal arbeiteten. Nach dem Wegzug der Netstal Maschinen AG und der Schliessung der Fondel AG wurde das Haus verkauft. Einige Ereignisse hat dieses

Haus erlebt: im Winter 1965 zerstörte eine Staublawine morgens um 05.00 Uhr einen Stall beim Vorenbüel. Ein Bewohner des Giessi-Hauses bemerkte die Lawine und wollte das Fenster schliessen. Als er aber aus dem Bett stieg, stand er bereits im Schnee. Im Februar 1973 war es wiederum eine Staublawine, die das Dach auf der Südwest-Seite abriss, über das Nach-

bar-Haus trug und beschädigte und dieses dann auf den Postweg neben dem Schlachthaus der Metzgerei Kamm prallen liess. Glücklicherweise wurde damals niemand verletzt. Man könnte die Erlebnisse dieses Hauses fast mit dem «alten Haus von Rocky-Docky» vergleichen, nur mit dem Unterschied, dass dieses Haus demnächst in neuem Glanz erstrahlt.



Das ehemalige «Giessi»-Haus wird innen und aussen renoviert. (Foto: Christian Bosshard)

Gebäude-Erweiterung Oswald Electric AG

(cb) Die im Kleinzaun ansässige Firma Oswald Electric AG hat ihre Räumlichkeiten erweitert. Auf der ursprünglichen Halle sowie auf dem Vordach wurde Platz für neue Büros geschaffen. Da vorgefertigte Elemente verwendet wurden, war der Bau innert weniger Wochen erstellt. Bis Ende Jahr werden die Räumlichkeiten bezugsbereit sein. Die Oswald Electric AG steht auf dem Gelände der ehemaligen Firma von Eugen Wüst, der damals Aufbauten auf Fahrzeuge und Anhänger aus Aluminium, vor allem für Tiertransporte, fertigte. Die nun dort domizilierte Oswald Electric AG fertigt qualitativ hochwertige Schaltgeräte-Kombinationen in der Niederspannungstechnik sowie Energieversorgung, Steuerung und Automation für Industrieanlagen. Mit insgesamt 23 Mitarbeitern ist die Firma inzwischen zu einem stattlichen Unternehmen gewachsen.



Die Oswald Electric AG hat Platz für neue Büros geschaffen. (Foto: Christian Bosshard)

Verbesserter Zugang in den Buchwald und neue Trafostation

(j.k.) Seit dem September wird in der Rüfi beim ehemaligen Schiessstand «Butzi» die Einfahrt in die Waldstrasse zum Buchwald um-, respektive ausgebaut. Auch der Zugang in den Grünhag Süd kann dadurch verbessert werden. Der Ausbau ist notwendig, damit ein direktes Ein- und Ausbiegen für Lastwagen ohne umständliche Umfahrungswege und Wendemanöver auf privaten Grundstücken möglich ist. Die Strasse dient vor allem der Forst- und Landwirtschaft. Sie wird aber auch für den Unterhalt der Geschiebesammler der Butzi- und der Blängglistrunse genutzt.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Strasse werden auch zur Werterhaltung und Verbesserung die bestehenden Werkleitungen erneuert. Mit dem Ersatz der Verteilkabine durch eine neue Trafostation kann zudem im gesamten Quartier die Versorgungssicherheit erhöht werden. Im Laufe des Novembers sollten die Bauarbeiten abgeschlossen werden können.



Ansicht der Baustelle von der Rüfi aus.



Die neue Trafostation an der Rütigasse. (Fotos: Jakob Kubli)



Bundesfeier Glarus Mitte in Netstal

(hasp) Von weither sichtbar prangt jedes Jahr an der Wiggiswand die wohl grösste Schweizer Fahne im Kanton Glarus. Sie weckt in uns Heimatgefühle und erinnert uns daran, dass wir alle unter diesem Symbol des weissen Kreuzes im roten Feld in einer Gemeinschaft bis zum heutigen Tage in Frieden und Eintracht leben. Die Schweizer Fahne erinnert uns aber auch daran, dass wir einmal im Jahr am 1. August den Geburtstag unserer Eidgenossenschaft in würdigem Rahmen feiern dürfen. Der Tradition folgend war wieder einmal Netstal als Ortsteil der Gemeinde Glarus an der Reihe, die 1.-Augustfeier zu organisieren. Dafür zuständig war der örtliche Verkehrsverein Netstal unter der bewährten Regie der beiden Co-Präsidenten Martin Schnyder und Cordula Sauter. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die Leuzinger Küchen-Brothers mit einem Risotto

und weiteren feinen Sachen aus Küche und Keller.

Man darf den bekannten Glarner Radiomacher Markus Stadelmann durchaus als «Tausendsassa» bezeichnen. Stadelmann ist nämlich nicht nur ein hervorragender Radiomacher bei Radio Zürisee, Sänger beim von Radio und Fernsehen bekannten Männerchor «Heimweh», hervorragender Theaterspieler bei der Chliübüni Glärnisch, sondern seit neuestem auch ein hervorragender Festredner an verschiedenen Anlässen. Eine Kostprobe seines rhetorischen Könnens erlebten die zahlreich anwesenden Teilnehmer an der Bundesfeier auf dem Platz vor der Mehrzweckhalle. In einer gehaltvollen, zum Nachdenken animierenden Festansprache hielt Stadelmann seiner Zuhörerschaft schonungslos den Spiegel unserer Gesellschaft vor und erinnerte bei seinen Ausführungen daran, in was für einem tollen Land im Vergleich zu anderen Ländern wir eigentlich leben dürfen,

was keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist. In seinen Schlussworten wünschte sich der mikrofongewohnte Redner, dass wir alle viel bewusster und zufriedener mit den Sachen umgehen sollten, die wir haben. Dass wir unser Glück nicht von Meinungen anderer abhängig machen sollten. Dass wir vielmehr auf uns selbst hören und auf diesem Weg herausspüren, was für uns gut ist. Stadelmann wünschte sich auch, dass wir uns als Glarnerinnen und Glarner, als Schweizerinnen und Schweizer oder ganz grundsätzlich als Menschen und Teil dieser Gesellschaft, egal von wo man ist, wieder etwas mehr zu Herzen nehmen, auf was es wirklich ankommt. Und dass wir so zu einer eingespielten Gesellschaft werden, wo es keine Allüren gibt, wo keiner besser sein will als der andere. Eine Gesellschaft, bei der man gegenseitig Rücksicht nimmt und wo man sich und seinem Umfeld Sorge trägt und wo man zufrieden ist mit dem was man hat.



Die Bundesfeier 2019 fand dem Turnus folgend wieder in Netstal statt.



«Heimweh»-Sänger und Radiomoderator Markus Stadelmann hielt die Festansprache.



Maler Marcel Leuzinger und sein Bruder Harry (links) bewährten sich als versierte Risottoköche. (Fotos: Hans Speck)



Der Netstaler Chrüüzmärt ist gelebtes Brauchtum

(hasp) Der Kreuzmarkt in Netstal findet immer am Donnerstag nach dem kirchlichen Fest der Kreuzerhöhung statt. Dieses Fest feiern die Katholiken schweizweit am 14. September. Deshalb auch der Name «Kreuzmarkt». In den meisten Fällen, aber eben nicht immer, findet dieser, auch «Chrüüzmärt» genannt, am dritten Donnerstag im September statt.

Die Netstaler Bevölkerung pflegt damit einen Jahrzehnte alten Brauch, dessen Ursprung in die Zeit von Kaiser Konstantin zurückführt. Dass der Kreuzmarkt und viele andere Bräuche weiterhin gefeiert werden, hat seine Berechtigung, denn es sind letztlich die Traditionen, welche unsere soziale Gemeinschaft festigen. Der diesjährige «Chrüüzmärt», wie die Netstaler sagen, lockte viel Volk auf den Sekundarschulhausplatz oder in die Mehrzweckhalle. In den letzten Jahren hat sich dort eingebürgert, dass sich verschiedene Jahrgänge zu einem gemütlichen Klassentreffen einfinden. Die Halle jedenfalls war pumpenvoll und da und dort hörte man «Jä gitts dich ä nuch» oder «Läck, häsch du zuegnuu sitt em letschtä Mal» und so weiter und so fort. Der örtliche Gemeinnützige Frauenverein sorgte wie jedes Jahr in seiner beliebten «Kaffistubä» für das leibliche Wohl der vielen Gäste und in der Küche strichen ebenfalls Mitglieder dieses Vereins «Zigerbrüüt», was das Zeug hielt. Der Reinerlös ist jeweils für einen karitativen Zweck gedacht.

Die Netstaler Jugend, die traditionell immer am Kreuzmarktnachmittag schulfrei hat, vergnügte sich indessen beim Kinderkarussell oder bei der Trampolinanlage. Zahlreiche Marktfahrer verkauften ihren Krimskrams und mit zunehmender Dunkelheit füllte sich auch die Bar-Rondelle auf dem Primarschulhausplatz. Der Gemeinderat Glarus hält dem traditionellen Gämspfefferessen die Treue und trifft sich jeweils in einem Restaurant mit ihren ehemaligen Netstaler Amtskollegen zu einem gemütlichen kulinarischen Stelldichein.



Die Kreuzmarkt-Kaffeestube wird immer mehr zum Klassentreffen.



Die fleissigen Zigerbrüüt-Streicherinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins. (Fotos: Hans Speck)





Drei tolle Tage an der Netstaler Chilbi

(hasp) Nach einem tollen «Chrüz-märt» am Donnerstag, 19. September, folgte Freitag, Samstag und Sonntag die Netschteler Kilbi. Auf eine Anfrage hin zeigte sich Martin Schnyder, Co-Präsident des Verkehrsvereins Netstal, sehr zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen Kilbi. Angenehm überrascht sei er vom Gossaufmarsch der Kilbibesucher gewesen. Am Freitagabend war zweifellos das hochstehende Konzert der Harmoniemusik Netstal sowie die Ehrung verschiedener Netstaler Sportler, die in verschiedenen Sportarten Spitzenresultate erzielten, die absoluten Highlights (s. Kasten). Kehrausstimmung herrschte am Samstagabend und nochmals fanden Einheimische und Auswärtige den Weg in die Mehrzweckhalle, wo ihnen kulinarisch und musikalisch einiges geboten wurde.

Der Bauernbrunch des Industrie- und Gewerbevereins am Sonntagmorgen etabliert sich langsam aber sicher und ist eine Bereicherung für die Chilbi. Auch die Gokart-Bahn erwies sich als Publikums-Magnet.

Sogar Wettermacher Petrus hielt sich für einmal an die Spielregeln und bescherte der Bevölkerung am Fusse des Wiggis vier Tage schönes und warmes Spätsommerwetter. Unter dem Strich zeigten sich Schausteller, Marktfahrer, die mitorganisierenden Vereine von Netstal sowie sämtliche freiwilligen und unfreiwilligen Helferinnen und Helfer umsatzmässig mehrheitlich zufrieden. So gesehen freuen wir uns jetzt schon auf den Kreuzmarkt und die Chilbi 2020.

Die geehrten Sportler/-innen

Patrick Rohr (Leichtathletik)
Schweizer Meisterschaft 2019 in Thun,
Schweizer Meister 3000 m Steeple

Nico Süess (Volleyball)
Schweizer Meisterschaft der Beachvolleyballer 2019, Schweizer Meister U21

Eva Maria Zuliani
(Rhythmische Gymnastik)
Sieg am Eidgenössischen Turnfest 2019
in Aarau in der Kategorie Jugend P2

Sales Tschudi (Nationalturnen)
3. Rang am Eidgenössischen Turnfest
2019 in Aarau in der Kategorie J1

Robert Eberle (Schiessen)
Schweizer Meister in Thun im olympischen Schnellfeuer Pistolen



Nach dem Kreuzmarkt folgte die Kilbi, die durch die Gokart-Bahn und den Bauernbrunch erweitert wurde. (Fotos: Hans Speck)



Erntedankfest in der katholischen Kirche

(hasp) Beim Erntedankfest feiern Kirchengemeinden überall in der Region die Gaben der Schöpfung. Beim Gottesdienst in der Dreikönigskirche in Netstal am Kilbisonntag erinnerten die Netstaler Landfrauen an den Wert der Lebensmittel und forderten einen ethischen Umgang mit ihnen. Wie im Stillleben eines alten Meisters lagen sie da: Kürbisse und Äpfel, Kartoffeln und Nüsse zierten die Altarstufe der Dreikönigskirche – eine überbordende Fülle an Früchten und Gemüse. Die Netstaler Landfrauen waren für diese phantastische Dekoration besorgt und haben die Katholische Kirche für den Gottesdienst geschmückt. Durch den feierlichen Gottesdienst führte Pfarrer Ljubo Leko und die Gläubigen beteten für einen respektvollen Umgang mit Tieren, für den Schutz der Schöpfung und darum, dass die Welternährungs-krise gelöst werde.

An dieser Stelle ein riesengrosses Kompliment an die Netstaler Landfrauen für ihre riesengrosse Arbeit und die wunderschöne Erntedankfest-Dekoration in der festlich geschmückten Dreikönigskirche in Netstal. Ein freundnachbarliches Dankeschön auch an den Jodelklub «Alpenklänge» aus Brunnen, welcher den Gottesdienst mit glasklaren Jodelstimmen würdig und feierlich untermalte.



Der Jodelklub «Alpenklänge» untermalte den feierlichen Gottesdienst.



Die Netstaler Landfrauen ernteten grossen Dank für ihre gelungene Erntedank-Dekoration in der katholischen Kirche. (Fotos: Hans Speck)



Fiorini Haustechnik GmbH
Heizungen & Sanitärtechnik
8754 Netstal

www.fiorini-haustechnik.ch



AUTO SAUTER AG
VERBANDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921



Sauter, Bachmann AG
Zahnradfabrik
CH-8754 Netstal

Erntedankfest in der reformierten Kirche

(hasp) Ein jährlich sich wiederholendes, kirchliches Fest der besonderen Art erlebten die Gläubigen am dritten Sonntag im Oktober in der von Netstaler Landfrauen wunderschön dekorierten evangelisch-reformierten Kirche. Mit dem traditionellen Erntedankfest huldigten und dankten anwesende Äpler und Gläubige in gemeinsamem Beten und Singen dem Schöpfer für gewährten Schutz und reichlichen Segen im bald zu Ende gehenden Jahr.

Der gut besuchte Gottesdienst wurde zelebriert vom evangelisch-reformierten Pfarrer Edi Aerni. Er erwähnte in seiner Predigt auch diejenigen Länder, welche nicht mit einer solchen Vielfalt beschenkt werden. Musikalisch umrahmt wurde der Erntedank-Gottesdienst von Peter Bienz an der Orgel und lüpfiger Volksmusik mit dem Ländler-Trio «Eini und Zwee». Der anschließende gemeinsame Aperitif mit einer währschaften Käseplatte im Pfarrhaussaal war krönender Abschluss eines gelungenen Erntedankfestes. Bei dieser Gelegenheit übergab Kirchgemeinde-präsident Frank Gross den Gewinnern der Chilbi-Schätzfrage einen Preis. Des Rätsels Lösung war: zwischen 1698 und 1961 gab es 8945 Taufen in der reformierten Kirche.

Erntedankfeste haben eine lange Geschichte und sind bis in die vorchristliche Zeit nachweisbar. Vergleichbare Riten sind aus Nordeuropa, Israel, Griechenland oder aus dem Römischen Reich bekannt. In der römisch-katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Da die Ernte je nach Klimazone zu verschiedenen Zeiten eingebracht wird, gab es nie einen einheitlichen Termin.



«Eini und Zwee» sorgten für lüpfige Volksmusik.



Als Dank für die reiche Ernte dekorierten die Netstaler Landfrauen die reformierte Kirche. (Fotos: zVg)

OSWALD
BAUKERAMIK

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:

Ofenbau • Plattenbeläge

Specksteinöfen • Natursteinbeläge

KFN

Kalkfabrik Netstal AG

www.kfn.ch

oswald
electric ag

Schalt- und
Steuerungsanlagen

Kleinzaun 5

8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16

Fax 055 650 14 17

E-Mail: oswaldeclectricag@bluewin.ch



Pasteten Staub - eine Tradition verschwindet

(cb) Ende September 2019 hat die Konditorei Staub ihr Geschäft geschlossen. Die grosse Pastete, die an der Südseite des Hauses angebracht war, ist verschwunden. Gegründet wurde die Conditorei 1887 von Tobias und Emma Staub-Heussi. Die Eltern von Emma Heussi führten die Schmiede in Mühlehorn. Die Familie bekam drei Kinder: Emma, Jacques und Fritz. Emma heiratete später Heinrich Sauter, der 1922 zusammen mit Walter Bachmann die Zahnradfabrik Sauter, Bachmann & Cie gründete. Fritz zog nach Zürich-Oerlikon und arbeitete dort in der Maschinenindustrie. Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts übernahm Jacques Staub-Noser in zweiter Generation die Konditorei. Verheiratet war er mit Hermine Noser aus Glarus. Auch sie hatten drei Kinder: Hansrudolf, Peter und Silvia. Mitte der 30er Jahre verstarb die Frau. 1940 heiratete Jacques Staub Margrith Marti, die die ältere Generation noch in bester Erinnerung haben. Aus ihrer Ehe entstammte Sohn Heinrich. Sie war eine sehr liebenswürdige Frau, die im Ladengeschäft auch nach der Pensionierung unauffällig viele Arbeiten hinter den Kulissen erledigte. Jacques war eher etwas mürrisch. Wir kreuzten uns vielfach auf dem Schulweg, er kam dann, mit einem Beret auf dem Kopf, von der Post. Das Grüezi von mir beantwortete er mit einem langen tiefen «Grüasiiii». Jacques und Margrith Staub-Marti lebten bis zu ihrem Lebensende in ihrem schönen Häuschen im Horn. 1954 übernahm mit Hansrudolf die dritte Generation das Geschäft. Verheiratet war er mit Elsa Figi aus Betschwanden. Auch sie hatten drei Kinder: Hansjakob, Brigitte und Kathrin. Aus Sichtweise von uns Kindern war die Konditorei etwas Besonderes. An Weihnachten wurde die Post fast in das Geschäft verschoben, weil in den Sechziger- und Siebzigerjahren jeweils hunderte Pasteten ihren Weg in die ganze Schweiz fanden. Vom

Garten her gab es eine direkte Tür in die Backstube. Unter dem Tisch, der gleich links stand, war eine Blechschachtel, in dem die kaputten Schoggi-S, Spitzbuben, Vogelnester und andere Guetzli landeten. Dort durften wir uns als Kinder hie und da versündigen, was unvergesslich ist. Auch bot einmal Hansruedi einem Bekannten im Café einen Kirsch an, obwohl dies damals verboten war. Er bemerkte sofort, dass auch die übrigen Gäste dies wünschten und so erhielten alle Kaffees einen «Seitenwagen».

Nach der Geschäftsübergabe zogen Elsi und Hansruedi in ihr neu erstelltes Haus am Höschetliweg, wo sie noch viele schöne Jahre verbringen konnten. Hansruedi verstarb im Januar 2019. 1987, genau hundert Jahre nach der Gründung, übernahm Hansjakob das Geschäft. Zusammen mit seiner Frau, Ruth geb. Elmer, führte er das Geschäft weiter. Auch sie bekamen drei Kinder: Tobias, Dominique und Roger. Er erneuerte das Geschäft mit einem grossen Kühler, liess Laden und Café renovieren und

veranlasste den Neubau der Toilette. Doch all dies änderte nichts an der Tatsache, dass die Kundschaft kleiner wurde. So kaufen viele Leute heute von A (Amazon) bis Z (Zalando) im Internet ein, wenn auch nicht Patisserie. Aber sie kaufen viel weniger im Dorf, sondern vermehrt in Einkaufszentren. Man hätte Filialen eröffnen müssen, was Hansjakob und Ruth nicht wollten. Deshalb entschlossen sie sich schweren Herzens, das Geschäft zu schliessen. Glarner Beggeli und Pasteten, Eugénie- und Genfertorten, Ankenzelten, 20er-Stüggli, Pralinés, Caramelringli, Geissrippi, Hosenknöpfe für die Kinder und viele andere süsse «Sünden» sind nun Vergangenheit. Nicht vergessen darf man die Ehefrauen, die das Geschäft repräsentierten und einen grossen Teil zum Erfolg beitrugen. Sie waren immer freundlich und zuvorkommend gegenüber der Kundschaft. Glücklicherweise haben wir Netstaler mit der Bäckerei Villiger noch die Möglichkeit, Brot, Pasteten und Patisserie im Dorf zu kaufen.



Dieses Bild ist kurz vor dem Ersten Weltkrieg entstanden. v.l.n.r.: Tochter Emma, Mutter Emma Staub-Heussi, Söhne Fritz Jacques sowie Tobias Staub-Heussi. (Foto: zVg)



Die grosse Pastete, die während Jahrzehnten am Haus angebracht war, ist bereits abmontiert. (Foto: Christian Bosshard)



Erfolgreiche Teilsprengung der Kalkfabrik-Kantine

(hasp) Am Donnerstag, 10. Oktober 2019, punkt 11.00 Uhr, zündete ein Armeeinghöriger des Fachdienstkurses «Sprengtechnik Rettung» unter der Leitung des Ausbildungszentrums der Rettungstruppen AZR rund 5 Kilo Sprengstoff, und das Restaurant Elggis, welches früher den Mitarbeitern der «Chalchi» in Netstal als Kantine diente, war nur noch Geschichte. Nebst Kursteilnehmern aus der Schweiz nahmen Angehörige der Bundeswehr, von den Französischen Streitkräften sowie von Belgischen Armeeinghörigen an der fachgerechten Sprengung der Kalkfabrik-Kantine teil. Der Dachstock sowie das erste Obergeschoss wurden schon vor der Sprengung mechanisch zurückgebaut und fachgerecht entsorgt.

Es ist für die Schweizer Armee nicht immer ganz einfach, geeignete Übungsobjekte in der Schweiz zu fin-

den. Das Ausbildungsobjekt «Restaurant Elggis» gehört und liegt auf Grundeigentum der Elggis Kraft AG und wurde der Armee unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die notwendigen Bewilligungen und die sachgerechte Entsorgung des Bauschuttes ist der zivile Gesuchsteller verantwortlich. Für die Sprengung waren 68 Bohrlöcher und 5 Kilogramm Sprengstoff notwendig, um das vorgesehene Teilstück des Gebäudes auf der Westseite des Gebäudes elektrisch zu sprengen. Beim Sprengort wurden die betroffenen Stellen aus Sicherheitsgründen mit einem Splitterschutz versehen. Der ganz grosse Knall, der aufgrund umfassender und weiträumiger Sicherheits-Massnahmen erwartet wurde, blieb allerdings aus. Halbwegs spektakulär war die Sprengung aber alleweil.

Die Möglichkeit, ein Gebäude sachgerecht zu sprengen, ist auch für Armeeinghörige nicht alltäglich. Nach mehrwöchigen Vorbereitungsarbeiten am Objekt sind nach erfolgter Sprengung die Verantwortlichen nun froh, dass alles wie geplant durchgeführt werden konnte. Milizoffiziere der Rettungstruppen werden im Fachdienstkurs «Sprengtechnik Rettung» zusammen mit zivilen und ausländischen Teilnehmern während zwei Wochen ausgebildet. Die Teilnehmer lernten dabei, wie man die Zerstörung eines Gebäudes mittels Sprengmittel plant und berechnet. Die Rettungstruppen nutzen die Technik der Gebäudesprengung für Unterstützungseinsätze in Gross-Schadenlagen nach Katastrophen und Krisen.



Die Vorbereitungen für die Sprengung, beaufsichtigt von Armeeinghörigen verschiedener Nato-Staaten, sind in vollem Gange.



Das Objekt «Restaurant Elggis» kurz vor der Sprengung. Gesprengt wurde nur der gelbmarkierte Teil des Gebäudes.



Der Moment der erfolgreichen Sprengung.



Bereits sind Einheiten der Löschtruppen im Einsatz.



Die Spezialisten bei der Beurteilung des Sprengobjekts. (Fotos: Hans Speck)





Weihnachten auf hoher See

(eing.) Was hat denn die Seefahrt mit Weihnachten zu tun? Seeleute sehnen sich ja angeblich ständig nach Meer, Wind und Wellen, nach Weite und Freiheit. Aber selbst Seemänner werden in der vorweihnächtlichen Zeit unruhig und sehnen sich nach Heimat, Geborgenheit und Frieden.

Auch die Matrosen der «Thetis Crew» vom Seemannschor Oberer Zürichsee sind in den letzten Wochen unruhig geworden. Voller Tatendrang haben sie das unterdessen traditionell geworde-

ne Weihnachtskonzert, welches dieses Jahr an Samstag, 7. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Netstal stattfindet, eingeübt und mit viel Engagement vorbereitet.

Im ersten Teil des Konzertes werden die Seemänner der «Thetis Crew» wunderschöne traditionelle Seemannslieder darbieten. Im zweiten Teil geht es dann um Advent und Weihnachten. Hier zeigt es sich, dass Seemänner nicht nur harte, ungestüme Burschen sind, sondern auch einen weichen Kern und

ein warmes Herz voll Vorfreude auf die kommende Weihnacht haben.

Nach dem Konzert freuen sich die Seemänner, mit Ihnen zusammen mit einem Glas Glühwein oder Punsch auf die kommenden Festtage anzustossen. Der Eintritt für das Konzert ist frei. Eine Kollekte soll aber einigen karitativen Organisationen Freude bereiten.

www.seemannschor-thetiscrew.ch

**Weihnachten
auf hoher See**



Thetis Crew
SEEMANNSCHOR

7. Dezember - Reformierte Kirche **Netstal**
8. Dezember - Katholische Kirche **Schmerikon**
14. Dezember - Katholische Kirche **Siebnen**

jeweils 17.00 Uhr freier Eintritt



Junge Fan-Gemeinde beim Thetis-Auftritt auf der Seebühne in Schmerikon. Am Samstag, 7. Dezember, tritt der Seemannschor in der reformierten Kirche in Netstal auf.



Terminkalender

November

| | | |
|----------|-----------------------------------------------|------------------------------|
| 30.11.19 | Chlausumzug und Chlausträff mit kleinem Markt | IGV/VVN/Füür Netstal/Vereine |
|----------|-----------------------------------------------|------------------------------|

Dezember

| | | |
|----------------|-----------------------------------------------------|---------------------------|
| 01. - 24.12.19 | Adventsfenster | Verkehrsverein |
| 04.12.19 | Adventsfenster mit Kurzkonzert | Harmoniemusik |
| 04.12.19 | Chlaushock | TV/TnV |
| 04.12.19 | Chlaushock | TV Netstal 39+ |
| 04.12.19 | Chlaushogg | Frauenturnen |
| 05.12.19 | Adventsfenster Turnhalle | Turnerinnen |
| 07. - 08.12.19 | Winterspieltturnier Ressort Jugend Glarus | turnende Vereine |
| 08.12.19 | Kirchgemeindeversammlung | Reformierte Kirchgemeinde |
| 08.12.19 | Stubete im Pavillon | Harmoniemusik |
| 15.12.19 | Kinderweihnachtsfeier 17 Uhr | Reformierte Kirchgemeinde |
| 15.12.19 | Glühweinstand im Wiggispark | Frauenturnen |
| 23.12.19 | Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels | Katholische Kirchgemeinde |
| 24.12.19 | Kinderweihnachtsmesse 17 Uhr (Familiengottesdienst) | Katholische Kirchgemeinde |
| 24.12.19 | Christnachtfeier 22 Uhr | Reformierte Kirchgemeinde |
| 24.12.19 | Mitternachtsmesse 23 Uhr mit Cäcilienchor | Katholische Kirchgemeinde |
| 25.12.19 | Weihnachtsgottesdienst 09.30 Uhr mit Cäcilienchor | Katholische Kirchgemeinde |
| 25.12.19 | Weihnachtsgottesdienst 10 Uhr mit Abendmahl | Reformierte Kirchgemeinde |
| 31.12.19 | Silvestergottesdienst 17 Uhr | Reformierte Kirchgemeinde |

Januar

| | | |
|----------|--------------------------------------------|-------------------------------|
| 01.01.20 | Neujahrs-Apéro | Verkehrsverein |
| 05.01.20 | Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor | Katholische Kirchgemeinde |
| 15.01.20 | Hauptversammlung | TV Netstal 39+ |
| 17.01.20 | Hauptversammlung | Männerturnverein |
| 17.01.20 | 113. Hauptversammlung | Füür Netstal |
| 18.01.20 | Winterplausch | Jugendfeuerwehr «Linthflamme» |
| 18.01.20 | Hauptversammlung | TV/TnV/Frauenturnen |

Februar

| | | |
|----------|----------------------|-------------------------------|
| 15.02.20 | 17. Hauptversammlung | Jugendfeuerwehr «Linthflamme» |
|----------|----------------------|-------------------------------|

Termine Schule Netstal

| | |
|------------------------------|------------------|
| 21. Dezember - 5. Januar 20 | Weihnachtsferien |
| 25. Januar - 2. Februar 20 | Sportwoche |
| 2. April - 19. April | Frühlingsferien |
| 27. Juni - 9. August | Sommerferien |
| 3. Oktober - 18. Oktober | Herbstferien |
| 24. Dezember - 10. Januar 21 | Weihnachtsferien |



Adventsfenster 2019

Netstal

Schon bald geht es dem Jahresende entgegen und wir wollen in Netstal wieder mit den beliebten und farbenfrohen Adventsfenstern das Dorfbild im Hinblick auf die Weihnachtszeit beleben. Wir danken den verschiedenen Familien und Verantwortlichen, die mit ihren toll dekorierten Fenstern die Adventszeit verschönern, herzlich.

Bei dekorierten Fenstern, bei welchen ein **grüner Stern** am Öffnungstag leuchtet, freuen sich die Erbauer/-innen auf Ihren Besuch, d.h. ab 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist in der Regel die Türe für Sie offen. Der **rote Stern** im Adventsfenster lädt Sie zum Betrachten und Bestaunen ein.

Wie Sie der nachstehenden Liste entnehmen können, **ist noch ein Tag frei**, nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich raschmöglich beim Verkehrsverein Netstal, Peter Nef, Casinoweg 3, 8754 Netstal oder nefthom8@bluewin.ch.

Nachmeldungen werden jeweils in den Anschlagkasten der Gemeinde / Verkehrsverein aktualisiert.

| | | | |
|-----------|----------------|-----------------------------|---------------------------------------------------|
| So 01.12. | Gewerbe | Beauty Oase Eliane Schmid | Landstrasse 66 |
| Mo 02.12. | Gewerbe | Villiger ihr Brotmacher | Landstrasse 72 |
| Di 03.12. | Kirche | Kath. Kirchgemeinde Netstal | Katholische Kirche |
| Mi 04.12. | Verein | Harmoniemusik Netstal | Pavillon |
| Do 05.12. | Verein | Turnerinnenverein Netstal | Turnhalle 19.30 bis 22.00 Turnen für jedermann |
| Fr 06.12. | Schule | Schule Netstal | Landstrasse |
| Sa 07.12. | Gewerbe | Wohlfühl Eggä Delia | Molliserstrasse 12 |
| So 08.12. | Familie | Monika Castelli | Schlöffeliweg 1 |
| Mo 09.12. | Kirche | ref. Kirchgemeinde Netstal | Reformierte Kirche |
| Di 10.12. | Wohnheim | Alterszentrum Bruggli | Bruggli 1 |
| Mi 11.12. | Gewerbe | Grün Schindler | Kreuzbühlstrasse 4 |
| Do 12.12. | Familie | Silvia und Daniel Jenny | Grünhag 2 |
| Fr 13.12. | WG Wiggis | Wohngruppe Wiggis | Landstrasse 38 |
| Sa 14.12. | Verein | Samariterverein Netstal | Bachhoschet 1 |
| So 15.12. | Familie | Trudy und Peter Näf | Tschuoppisstrasse 18 |
| Mo 16.12. | Familie | Daniela Tietz | Leuzingenweg 38 |
| Di 17.12. | Familie | Denise Bolliger | Landstrasse 21 |
| Mi 18.12. | ts-netstal | Tagesstruktur Netstal | Kirchweg 1 15.00 - 19.00 Uhr |
| Do 19.12. | Familie | Janine und Thomas Steiner | Haselholz16 |
| Fr 20.12. | Restaurant Pub | Adrian Brönnimann | Risi 1 |
| Sa 21.12. | Familie | Magdalena und Hans Jenny | Kreuzbühlstrasse 34 |
| So 22.12. | Familie | Saarah und Alfred Häuptli | Kreuzbühlstrasse 8 |
| Mo 23.12. | Familie | Marianne und Peter Nef | Casinoweg 3 |
| Di 24.12. | | | |

**Der Verkehrsverein bedankt sich auch beim
Adventsfenster-Sponsor,
Villiger ihr Brotmacher, für die Unterstützung.**



Chlaustreff Netstal

Samstag, 30. November 2019

Chlaustreff auf dem Schulhausplatz

Öffnungszeiten: **ab 16.00 Uhr**

Zum zweiten Mal organisiert der Industrie- und Gewerbeverein Netstal den Chlaustreff. Auch in diesem Jahr findet der Treff wieder auf dem Schulhausplatz statt. Nebst einigen Marktständen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt und eine kleine Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein. Ebenfalls dürfen natürlich Marroni, Grillwürste sowie der Glühwein nicht fehlen.

Die Organisatoren freuen sich auf ihren Besuch und danken für die Unterstützung.



Chlausumzug Netstal

Samstag, 30. November 2019

Besammlung Schulhausplatz Netstal 16.45 Uhr

Beginn des Umzuges um 17.00 Uhr



Begleiten Sie uns auf dem traditionellen Chlausumzug der Netstaler Kinder durch unser Dorf.

Der Umzug führt nach dem Start Richtung Sportplatz – Hauptstrasse - Altersheim – Mattstrasse – Kreuzbühlstrasse und endet wieder beim Schulhaus (Chlausmarkt).

Im Anschluss an den Umzug dürfen alle Kinder vom Samichlaus ein Chlausseggli entgegennehmen.

Besammlung um 16.45 Uhr beim Schulhausplatz – Einweisung und Einteilung der Klassen durch Verkehrsverein und Lehrerschaft.

Danke für die Spenden

Die über 400 Chlausseggli für die Kinder können nur dank den jedes Jahr wiederkehrenden Spendern unserer Netstaler Spenderfamilien, Industrie und Gewerbe finanziert werden.

Im Namen der ganzen Bevölkerung bedanken wir uns auch dieses Jahr für diese Treue und Grosszügigkeit.

**Verkehrsverein Netstal, Industrie- und Gewerbeverein Netstal
Schule Netstal**



Neujahrsapéro

Starten Sie gemeinsam mit dem Verkehrsverein Netstal ins neue Jahr.

Als Dank für die Unterstützung im vergangenen Jahr laden wir Sie ein, mit uns auf das neue Jahr anzustossen:

01.01.2020 ab 10.30 Uhr

**Foyer der Mehrzweckhalle Netstal
(offeriert vom Verkehrsverein Netstal)**



**Der Verkehrsverein Netstal und die
Forums-Kommission wünschen Ihnen
frohe Festtage und alles Gute im 2020.**



Umleitung Wanderweg Sattelboden



Im Forum 2/19 berichteten wir über den Holzschlag und den umgeleiteten Wanderweg oberhalb der Kalkfabrik im Gebiet Sattelboden. Mittlerweile ist der alte Weg, der dereinst abgebaut wird, durch die Verantwortlichen abgesperrt (siehe Bild), verbunden mit einem Wegweiser, der die Wanderer auf den richtigen neuen Pfad bringt. (Foto: Jakob Heer)



**Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH**
Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

NOVA HUSTECH AG
SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG • PLANUNG




WEBER AG NETSTAL
Transporte

Molliserstrasse 15a
CH-8754 Netstal
Telefon 055 640 30 60
Fax 055 640 35 02
Mobile 079 290 25 03
webog@bluewin.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten



Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75



hc.zubli

eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37



Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

| | | |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Cäcilienchor | Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche | 20.15 |
| Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com | Mittwoch Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen | 20.00 – 21.45 |
| Fussballclub www.fcnetstal.ch | 1. Mannschaft: Montag/Mittwoch/Freitag 2. Mannschaft: Dienstag/Donnerstag Senioren: Dienstag Junioren C/F/G: Montag/Mittwoch Junioren D/E: Dienstag/Donnerstag | 20.00 – 21.30 20.00 – 21.30 19.45 – 21.15 17.30 – 19.30 17.30 – 19.30 |
| Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch | jeden letzten Montag im Monat Jassen im Chilchestübli Mai bis Ende September Rollstuhlspaziergänge | 19.30 |
| Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info | jeden Mittwoch Bauabend im Klublokal (Militärbaracke vis-à-vis Bhf.) | 19.30 |
| Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch | Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen | 20.00 – 22.00 |
| Hausfrauenturnen Netstal | Mittwoch in der Mehrzweckhalle | 08.50 – 09.50 |
| Helpgruppe Netstal | Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen) | 09.30 – 11.00 |
| IG Skilift Mugi | Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch | |
| Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch | Mannschaftsübungen am Samstagmorgen beim Feuerwehrdepot Mollis: 21.09. / 26.10. / 16.11. | 09.00 – 11.15 |
| Jugi Knaben jüngere | Donnerstag | 17.15 – 18.45 |
| Jugi Knaben ältere | Freitag | 18.30 – 20.00 |
| Jugi Mädchen 1. und 2. Klasse | Freitag | 17.15 – 18.30 |
| Jugi Mädchen 3. Klasse | Freitag | 17.15 – 18.30 |
| Jugi Mädchen 4. Klasse – OS | Dienstag | 17.15 – 18.45 |
| Männerturnverein www.mtvnetstal.ch | Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mittturner | 19.00 – 20.00 20.00 – 22.00 |
| Muki-Turnen 3 – 4 Jährige | Dienstag | 09.45 – 10.45 |
| Kinderturnen 5 – 6 Jährige | Montag | 15.00 – 16.00 |
| Nationalturnen www.tvnetstal.ch | jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich | 18.45 – 20.00 |
| Samariterverein www.samariter-gl.ch | Samariterübungen im Samariterstübli (ehem. Feuerwehrdepot) Nothilfkurse am 20.9. / 21.9. / 08.11. / 09.11. Notfälle bei Kleinkindern am 26. / 27.10. | 20.00 – 22.00 |
| Schützenverein www.svnetstal.ch | Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal) | 17.30 – 19.30 17.30 – 19.30 |
| Seniorenturnen Frauen | Mittwoch Turnhalle | 13.30 – 14.45 |
| Seniorenturnen Männer | Mittwoch / Schnuppern erlaubt / Turnhalle | 15.00 – 16.30 |
| Skiclub Netstal www.scnnetstal.ch | jeden Donnerstag in der Mehrzweckhalle JO-Hallentraining für Mädchen und Knaben im Primarschulalter (Anmeldung unter jonetstal@scnnetstal.ch) | 18.30 – 20.00 |
| Turnerinnen (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch | Donnerstag (Volleyball) Donnerstag (Turnen) Freitag (Turnen) | 19.00 – 20.00 20.00 – 22.00 18.00 – 20.00 |
| Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch | Dienstag Freitag | 20.00 – 22.00 20.00 – 22.00 |
| TV 39+ | Mittwoch | 20.00 – 21.30 |

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)

Unverhoffte Begegnung an der Gedenktafel von Gämsjäger Zwicky

(j.k.) Während der Zeit der Alpsömmerung konnten Bergsteiger, die sich auf dem Weg vom mittleren Stafel der Auernalp auf den Wiggis befanden, zu einer unverhofften Begegnung kommen: Im Hohen Tor bei der Gedenktafel von Gämsjäger David Zwicky entpuppten sich vermeintliche Gämsen als Alpziegen. Sie gehören dem Alppächter Köbi Schnyder und einem Pius Seliner. Da sich im Tor eine kleine Quelle mit kaltem, kristallklarem Wasser befindet und bei widrigen Wetterverhältnissen einen gewissen Schutz bietet, ist dieser Ort ein idealer Liegeplatz für die Tiere. Gemäss dem Alppächter sind auch schon vom Wiggisalpeli oder von der Deyenalp her Geissen ins Gebiet Auern/Wiggis eingedrungen.



Nicht alltäglich: Alpziegen des Alppächters zwischen der Wiggistor-Quelle und der Gedenktafel von Gämsjäger David Zwicky. (Fotos: Jakob Kubli)



Gelungene Strassensanierungen

Geissrippis Freud

(JHE) Es wurde auch schon gescholten über die Zustände der Strassen im Wiggisdorf, doch diesmal ist es wahrhaftig eine Freude. In den vergangenen Wochen wurden gleich zwei Strassen-Teilstücke im Dorf saniert. Zum einen erfolgte eine Neu-Asphaltierung beim Bahnhof und an der Bahnhofstrasse beim Restaurant Bahnhofli. Zum zweiten bekam die Kreuzbühlstrasse im Gebiet des ehemaligen Restaurants Waage und Café Wiggis einen neuen Belag. An beiden Orten wurden der löchrige Asphalt entfernt und frisch geteert. Dies hatte kurzzeitig Verkehrsbehinderungen zur Folge, doch ab sofort heisst es wieder freie Fahrt ohne holprige Untergründe. Eine im Kanton ansässige Strassenbaufirma brachte beide Strassenstücke in einen einwandfreien Zustand. Vor allem im Gebiet rund

um den Bahnhof war eine Sanierung überfällig.



Im Gebiet Kreuzbühlstrasse ist ein Teil des alten Belages (links gut ersichtlich) bereits abgetragen.
(Foto: Jakob Heer)

Ein schmuckes Tor zur Alp

Geissrippis Freud

(JHE) Wo früher nur eine Kette gespannt war sowie ein kleines Schild aus Holz an der Tanne beschriftet war, mit der Aufschrift «Klöntal», grüsst nun ein stolzes Tor aus Metall. Dieses trennt die Alp Aueren/Mittelstafel und das sogenannte Heulöchli, von wo man erst auf Planggen und anschliessend ins Klöntal herab kommt. Das Tor ist nicht nur viel schmucker als die vorherige Kette, es ist gleich auch noch mit dem Namen der Alp versehen, damit jeder Wanderer weiss, wo er sich befindet. Wer weiss, dass der Äpler im Winter im Dorf bei einem Verwandten in einer Metallbaufirma arbeitet, muss kein Prophet sein, um zu ahnen, wer dieses schöne Tor erstellt und geschweisst hat. Ja, es ist der Äpler persönlich. Jakob Schnyder junior hat dieses Tor, verbunden mit einigen Schweisstropfen, von Netstal auf die Alp auf rund 1700 Meter über Meer gebuckelt. Wanderern bereitet dieser Eingang zur Alp sicher viel Freude und das Vieh ist dadurch ebenfalls geschützt.



Ein eindrückliches Tor trennt den Auern-Mittelstafel und das Heulöchli. (Foto: Jakob Heer)



Neue Holzbrücke über den Erlenkanal

Geissrippis Lätsch

Manchmal kann eine Freude (Geissrippis Freud im Forum 2/19) auch zum Lätsch werden. Mir geht es bei der neuen Brücke über den Erlenkanal so. Nichts gegen die Brücke, nein, das Problem liegt darin, dass man dank ihr auch mit Fahrrädern den «Erlenkanal bequem überqueren» kann.

Von Netstal nach Näfels gibt es nebst den beiden Hauptverkehrsstrassen ganz westlich und ganz östlich vier weitere Routen. Diejenige am linken

Linthufer ist mit einem Fahrverbot belegt, die anderen drei sind frei befahrbar. Hindert das nun Velofahrer etwa, den besagten, linksufrigen Weg trotzdem zu befahren? Keineswegs, wir kennen ja das anmassende Benehmen der Leute auf zwei Rädern. Über eine Klingel verfügen die modernen «Bikes» nicht, die zusätzlichen ca. 60 g Gewicht könnten ja das Erreichen weiterer Spitzenleistungen erschweren. Also nähern sich diese angefressenen Hobbysportler dem Jogger

praktisch lautlos, mit viel Schwung und mit Vorliebe von hinten. Dieser kann sich dann - hoffentlich - im letzten Moment noch mit einem Sprung zur Seite retten.

Schön wäre, wenn Velofahrer zu Kenntnis nähmen, dass das allgemeine Fahrverbot (runde Tafel, roter Rand, nur weiss im Innern) auch für Fahrräder gilt und wenn auch auf befahrenen, aber gemeinsam genutzten Wegen etwas Rücksicht walten würde. Danke vielmals!
Frank Gross

Mitten in Netstal

Geissrippis Freud



Der neu gestaltete Platz auf dem Areal der ehemaligen Metzgerei Kamm-Vogel. (Foto: Christian Bosshard)



Ragotti + Weber

natürlich einzigartig

Ihr brotmacher
villiger

his
horat informatik
systeme GmbH

info@hisg.ch Tel 055 650 13 33



Der neue Gemeinderat Hans Peter Spälti

Personen

(JHE) Bei der Ersatzwahl für den scheidenden Peter Schadegg (SVP) wurde im Sommer Hans Peter Spälti (parteilos) in den Gemeinderat Glarus gewählt. Mit den bisherigen Markus Schnyder (SVP) und Hansjörg Schneider (SP) sowie neu Spälti sind weiterhin drei Netstaler in der Gemeinde Glarus (Mitte) vertreten. Während anzahlmässig Netstal im Gemeinderat weiterhin gleich vertreten ist, so hat die Wahl doch politisch Spuren hinterlassen. Die SVP hatte für Schadegg gar keinen neuen Kandidaten gefunden und hat dadurch im Gremium einen Sitz verloren. Das «Forum» war zu Besuch beim «jüngsten» Mitglied im Gemeinderats-Gremium.

Aufgewachsen ist Hans Peter Spälti im mittlerweile nicht mehr existierenden Restaurant «Salmen» an der Kreuzbühlstrasse, wo seine Eltern und Grosseltern wirteten. «Im elterlichen Betrieb gingen Bauern, Arbeiter, Gwerbler und Banker ein und aus. Wie üblich wurde dabei am Stammtisch auch politisiert. Mit der Politik bin ich somit quasi aufgewachsen», blickt das jüngste Mitglied im Gemeinderat auf seine Jugendzeit zurück. Spälti kann eine lange Karriere in diversen Gremien vorweisen. Nach der Lehre als Haustechniker in Netstal verschlug es ihn beruflich nach Zürich. Dort absolvierte er die Ausbildung zum Planer und anschliessend machte Spälti die Meisterprüfung und wurde eidg. dipl. Haustechniker. Gewohnt hat Spälti aber immer in Netstal, seit nunmehr 20 Jahren im Grünhag.

1990 wurde der Beschriebene in den Gemeinderat der damals noch eigenständigen Gemeinde Netstal gewählt. Spälti, früher selbst aktiver Fussballer und Juniorenobmann beim FC Netstal erinnert sich, wie er erstmals für ein politisches Amt kandidierte: «Es war mein Fussballkamerad beim FC



Hans Peter Spälti - der bürgernahe neue Gemeinderat. (Foto: zVg)

Netstal, Max Widmer, der mich bearbeitete, ich solle doch politisch aktiv werden.» Dieses Amt als Gemeinderat bekleidete er bis 1998. In jener Zeit wurde die Verwaltung im Dorf neu strukturiert, dabei entstand die Stelle vom Bauamt (früher Werkführer genannt). Da Spälti die Stelle im Bauamt bekam, musste er das Amt im Gemeinderat abgeben. 2001 wurde er in den Landrat gewählt. Dort amtierte er stattliche 15 Jahre. Im letzten Amtsjahr (2014 bis 2015) bekleidete er das Amt des Landratspräsidenten. Ferner hatte er von 2002 bis 2010 als Schulpräsident in der Gemeinde Netstal gewirkt. Während dieser Zeit liess sich der Netstaler an der Hochschule Luzern zum Schulleiter ausbilden.

Bei der Gemeindestrukturreform in

den Jahren 2008/2009 war der Vater von zwei erwachsenen Söhnen Projektleiter. Nachher kehrte er in die Privatwirtschaft zurück, ebenfalls war er beruflich für kurze Zeit bei der Gemeinde Glarus Süd tätig. In jener Zeit absolvierte er ein Nachdiplomstudium im Bereich Bau und Immobiliensektor. Seit 2014 ist Hans Peter Spälti bei der Gemeinde Feusisberg SZ als Gemeindeschreiber tätig. Auch hierfür musste er als «Nicht-Schwyzer» erst eine Prüfung ablegen, bis ihm das Amt anvertraut wurde.

Seit dem 1. Juli 2019 gehört Spälti dem Gemeinderatsgremium von Glarus (Mitte) an und steht dabei dem Ressort Bau und Umwelt vor. «Die heutige Arbeit bei der Grossgemeinde lässt sich nicht mehr mit



jener von früher in Dorf Netstal vergleichen, rein schon von der Gesetzgebung her. Der ganze Betrieb in der neuen Gemeinde ist viel grösser, bietet aber auch mehr Möglichkeiten.» Der langjährige Politiker ist stolz, Netstal im der Gemeinde Glarus (Mitte) vertreten zu dürfen: «Das Gemeinderatsmandat ist eine Würde. Ich bin mit Herzblut dabei und will bei meinen Tätigkeiten möglichst nah beim Bürger sein.» Selbstverständlich musste seine Kandidatur mit seiner Familie und dem Arbeitgeber abgesprochen werden. In seiner Lebensplanung war eine Kandidatur eigentlich nicht vorgesehen. Nachdem der Beschriebene bereits bei den Gemeindepräsidentenwahlen Unterstützung aus unterschiedlichen Kreisen erhielt, ging bei der Wahl eines freien Platzes in den Gemeinderat lange gar nichts. «Mir ist nicht alles gleich. So sagte ich irgendwann zu mir: Nun muss etwas geschehen und ich entschied mich für eine Kandidatur.» Er persönlich war bei der Aufsichts-

beschwerde gegen den bisherigen Gemeinderat in einem überparteilichen Komitee dabei, welches Vorstösse und Bemängelungen eingereicht hatte. «Ich sagte mir, statt nur zu jammern kann ich mit einer Kandidatur und einer möglichen Wahl ja selber einen Teil zum Wohle unserer Gemeinde beitragen. Meine beiden Söhne sind unterdessen erwachsen, von da her konnten meine Frau Judith und ich eine Kandidatur in Erwägung ziehen.» Bei seinem Arbeitgeber übt Spälti ein Vollzeitmandat aus. «Termine versuche ich an Randzeiten zu vereinbaren.» Was ihm sicherlich zu Gute kommt in seinem neuen Amt, ist seine immense Erfahrung. Schon zu seiner Zeit im Bauamt nahm er in Netstal an den Gemeinderatssitzungen teil. «Ich sah dort, wo alle Fäden zusammenliefen. Auch kann ich mich relativ schnell in Projekte einlesen. Dies kommt mir bei meinem neuen Amt sicherlich entgegen.» Sein neues Mandat gefällt ihm. «Ich benötigte selbstverständlich eine gewisse Ein-

arbeitungszeit. Mein Amt bereitet mir Freude. Unsere Sitzungen sind stets zielgerichtet. Auch wenn es unterschiedliche Meinungen gibt, ist das Verhältnis im Gemeinderat kollegial», betont der begeisterte Jäger. Wie schon erwähnt kommt ihm auch seine Jugendzeit entgegen. «Mein Vater war Liegenschaftspräsident in Netstal. Im Restaurant meiner Eltern bekam ich alle Facetten mit. Von klein auf wurde bei uns politisiert.» Spälti hat eine klare Linie: «Mein Ziel ist es in Glarus eine handfeste bürgernahe Politik zu betreiben.» Viel Freizeit bleibt dem 60-Jährigen derzeit nicht. Sein Hund, die Jagd auf Aueren, wo er mit Kameraden ein Häuschen besitzt, Sport und die Familie gehören dazu. Auch liest er viel und fotografiert gerne. Die «Forums»-Kommission wünscht Hans Peter in seinem neuen Amt im Gemeinderat viel Erfolg.

Rücktritt von Peter Schadegg als Gemeinderat

Peter Schadegg wurde 2015 als Nachfolger von Reto Frey in den Glarner Gemeinderat gewählt. Schadegg gehörte von 1993 bis 2000 dem Schulrat Netstal an. Von 2002 bis 2010 amtierte er als Mitglied des Gemeinderates Netstal. In jener Zeit als Gemeindevertreter ist er zum «Forum» gestossen, wo er von 2002 bis 2015 Mitglied war, von 2007 bis 2015 stand er dem «Forum» als Präsident vor. Im Juni 2015 wurde der Polizeiadjutant als Nachfolger von Reto Frey in den Gemeinderat Glarus gewählt. Schadegg betreute die Themen und Aufgaben im Ressort Versorgung und Sicherheit und war damit auch Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus. Ebenfalls trieb er die Erneuerung des Kanalisationsnetzes der Gemeinde voran, betreute das wichtige Dossier Feuerwehr und engagierte sich für den Abwasserverband Glarnerland. Seinen Rücktritt begründete der ehemalige Vorsteher des «Forums» mit neuen Projekten, die bei seinem Arbeitgeber auf ihn warten. Der Entschluss, den Gemeinderat zu verlassen, sei ihm nicht leichtgefallen. «Auch nach bald 20 Jahren Engagement für die Öffentlichkeit hat mich mein Job noch immer gereizt und Freude bereitet», blickt Schadegg zurück.





Verdiente Netstaler Persönlichkeiten

Personen

Das «Forum» porträtiert in loser Folge Netstaler Persönlichkeiten, die sich in vielseitiger Weise für die Gemeinschaft eingesetzt haben.

Hans Glaus – erster «Niedergelassener» im Gemeinderat

(j.k.) Der gebürtige St. Galler aus dem gasterländischen Benken hat sich anno 1947 in Netstal niedergelassen und sich rasch in die dörfliche Gemeinschaft integriert. Nach einer Lehre als Bauschlosser trat der junge Berufsmann in die hiesige Firma Grasser & Cie (Textilveredlungs AG, Netstal) und spätere Stoffel AG ein. Sein Interesse am öffentlichen Geschehen manifestierte sich später besonders im aktiven Engagement am politischen Geschehen. Der katho-

lischen Kirchgemeinde diente er als Ratsmitglied und als Verwalter.

In der Gemeinde Netstal war er als Vertreter der damaligen katholischen Volkspartei (CVP) Mitglied des Wahlbüros. Nach dem Rücktritt des gewichtigen Zimmermeisters Anton Rickenbach wurde Hans Glaus als erster «Niedergelassener» in den Gemeinderat gewählt. Er gehörte diesem 14 Jahre lang an. Wie Hans Glaus berichtet, wurden in jener Zeit Pachtverträge oft noch per Handschlag abgeschlossen. Wichtige Entscheide des Gemeinderates erläuterte Hans Glaus oft auf humoristische Weise in Versform. Er wurde darum als der Poet des Gemeinderates bezeichnet.

Auch in dem von der Strukturkommission 1995 geschaffenen Periodika,

dem vorliegenden Netstaler «Forum», war Hans Glaus Gründungs- und zehn Jahre lang Redaktionsmitglied. Dank seinem vielseitigen Wissen waren seine oft humoristischen und dichterischen Beiträge und Anekdoten eine Bereicherung.

Auch mit 96 Jahren verfolgt Hans das Geschehen im Dorf nach wie vor mit wachem Interesse und ist selbst bei schlechtem Wetter im Dorf anzutreffen. Er ist glücklich und dankbar, dass er in seinem geliebten Haus im Gässli, unterstützt durch die Spitex, noch selber schalten und walten kann.

Lieber Hans, wir wünschen dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Deine ehemaligen Redaktionskollegen/-innen



Auch mit 96 Jahren verfolgt Hans Glaus das Geschehen im Dorf mit wachem Interesse. (Foto: Jakob Kubli)



Bob-Club Zürichsee unter Netstaler Führung



(cb) Was haben Bobs mit Netstal zu tun? Die nächste Bob-Bahn ist in St. Moritz, und der Walensee ist für uns näher als der Zürichsee. Nach dem Bau der Dämme in der Blänggli-Runse hätte man fast meinen können, dass dort eine Bob-Bahn entsteht. Aber im Winter wäre sie dann wegen Lawinengefahr trotzdem gesperrt...

Betrachtet man aber die Personen, die in der Bob-Szene und vor allem im Bob-Club Zürichsee die Fäden ziehen, sieht es anders aus. Doch beginnen wir ganz oben: am 28. Oktober 2019 wurde Sepp Kubli, Inhaber des gleichnamigen Sanitärgeschäftes in Netstal, beim Swiss Sliding Verband zum Präsidenten gewählt. Dieser Verband ist die Dachorganisation der Bob-, Skeleton- und Rodelclubs in der Schweiz. Bis jetzt war Sepp Kubli Vizepräsident beim Bob-Club Zürichsee, wo er nun aber zurücktreten wird, aber weiterhin im Vorstand tätig bleibt. Nachfolger als Vizepräsident wird Peter Schadegg, ebenfalls aus Netstal.

Innerhalb des Bob-Clubs Zürichsee gibt es noch zwei Vereine, die für die Sponsoren-Suche verantwortlich sind: der 250-er Club, der Anlässe wie Taxifahrten organisiert, und der Club d'Or, der für die Gönnervereinigung und deren Anlässe verantwortlich ist. Präsident des Club d'Or ist Jakob Kamm-Leuzinger, wohnhaft am Birkenweg in Netstal. Bis vor zwei Jahren amtierte er als Präsident des Bob-Clubs. Ein weiterer Netstaler, Peter Läuchli, ist verantwortlich für die Homepage des Vereins und für das Bulletin «See-Bob», das jährlich erscheint. Und zuletzt ist auch noch eine Frau, Sonja Kubli, die Frau von Sepp. Sie organisiert die alljährlichen Taxi-Fahrten des Vereins.

Allerdings nicht nur am «Schreibtisch», auch aktiv im Bob-Run sind Netstaler unterwegs. Im gegenwärtig erfolgreichsten Schweizer Bob mit Steuermann Michael Vogt, der an der WM 2019 den 5. Rang eroberte, sitzen zwei Anschieber mit Netstaler Wurzeln: zum einen Silvio Weber, Sohn von Tierarzt Hanspeter Weber, der in Schwanden aufgewachsen ist. Sein Grossvater ist Felix Weber vom Hof. Der Zweite ist Sandro Michel aus dem Fricktal. Auch sein Grossvater stammte aus Netstal und ist in jungen Jahren dorthin ausgewandert.

Viele grosse Bobfahrer waren Mitglied im Bob-Club Zürichsee. Für die ältere Generation sind Namen wie Erich und Peter Schärer, Gustav Weder, Ralph Pichler, Reto Goetschi, Ivo und Rolf Rüegg und noch viele andere ein Begriff. Unvergessen bleibt Ekkehard Fasser aus Glarus, der 1983 Europa- und Weltmeister wurde und mit dem Olympiasieg 1988 in Calgary im Viererbob seine Karriere krönte. Hoffen wir, dass die jungen Fahrer wieder auf die gleiche Spur auffahren können!



Der Netstaler Sepp Kubli ist neuer Präsident von Swiss Sliding. (Foto: zVg)



Mister Pronto - mehr als ein Schuhmacher

(dwj) 20 Jahre lang war Mister Pronto, Giuseppe Orlando, in Glarus mit seinen Schuhreparaturen und dem Schlüsselservice ein Begriff. Seit dem 6. Juli 2019 hat er nun sein Geschäft nach Netstal verlegt. An der Landstrasse 2B, vis-à-vis des Wiggisparkes auf dem Evasioni-Areal, prangt nun das altbekannte Logo über der Eingangstür. Neu ist nicht nur der Standort. Peppes Schuhkurier bietet montags einen Hol- und Bringservice an, für alle die keine Möglichkeit haben, selber zum Schuster zu gehen.

Wie schon am alten Standort in Glarus kann man Giuseppe Orlando alles

zum Reparieren vorbeibringen, was aus Leder besteht. Von Schuhen über Gürtel, Taschen, Jacken, ja sogar die am letzten Oktoberfest kaputt gegangenen Lederhosen. Reissverschlüsse in Reitstiefeln werden ebenso ersetzt, wie Schuhe geweitet oder Druckknöpfe, Ringe, Schnallen, Ösen und Niete angebracht. Die geliebten, durchgelatschten Wanderschuhe können neu besohlt und rahmengenäht werden. Aber auch bei Bikern- und Westernstiefeln können Absätze ersetzt werden.

Sein Angebot umfasst nicht nur Reparaturen, auch Schneiderarbeiten werden zuverlässig und nur mit Materialien

von höchster Schweizer Qualität ausgeführt. Wie etwa Ledergürtel nach Mass gefertigt, auf Wunsch mit der eigenen Schnalle, oder zu enge Stiefel am Schaft mit einem Spickel erweitern. Der Name ist Programm, kleinere Arbeiten werden sofort (pronto) erledigt.

Neben dem Schuhservice und Schlüsselservice und den Reparaturen bietet er auch Stempel und Gravuren an. Statt kaputte Ledersachen zu entsorgen, lohnt sich ein Besuch bei Mister Pronto auf jeden Fall.

Das «Forum»-Team wünscht Giuseppe Orlando weiterhin viel Freude und Befriedigung mit seiner Tätigkeit.



Mister Pronto Giuseppe Orlando (rechts) am Tag der Neueröffnung mit dem Vertreter der Rieffel Switzerland AG (Premium Tools & Security Products), Philipp Renggli. (Foto: zVg)



Aus vergangenen Zeiten: Festtage anno dazumal

Die Feste meiner Kindheit sind in meiner Erinnerung ausnahmslos vom passenden Wetter begleitet, so sind mir noch klirrend kalte Neujahrsabende gegenwärtig, wo ich bei sternenübersätem Himmel bei Konditor Staub die herrliche Eugénie, unsere Neujahrstorte, abholte, ein kulinarisches Gedicht: zwischen flaumleichten Biscuit-Schichten eine üppig mit Cognac angereicherte Rahmfüllung; die ganze Torte mit glänzender Vanillecreme überzogen und mit vier Schokolade-Rhomben und einer roten Kirsche in der Mitte garniert. Konditor Jacques Staub war ein Meister seines Fachs, und seine Kreationen waren von ausgesuchter Qualität. Jedes Wochenende konnten die Kunden aus über 20 Sorten feinsten Patisserie auswählen, und seine Torten waren Legende. Noch heute läuft mir das Wasser im Munde zusammen, wenn ich an seine Erdbeerwähen denke, die wir im Sommer häufig am Freitag genossen: auf knusprigem Blätterteig eine delikate Vanillecreme, darauf aromatische reife Erdbeeren, – mit glänzendem Guss überzogen und reichlich mit Schlagrahm garniert – ein Festessen!

Einen wichtigen Platz im Festkalender hatte für uns Kinder auch die Fasnacht. Die Kostümierung und der Kauf von Larven und Zubehör hielten uns wochenlang in Atem. Als ich etwas älter war, durfte ich oft der begeisterten Fasnächtlerin Frau Lilly Leuzinger Kamm bei den Fasnachtsvorbereitungen helfen. Zusammen mit einer Gruppe von vier Frauen, zu denen auch meine Mutter gehörte, wurden wundervolle zum Motto passende Kostüme genäht. Ich erinnere mich an einen besonders glanzvollen Auftritt: vier Frauen waren als Pferde verkleidet, mit weissen Satinröckchen, roten Schellenbändern um Fesseln und Arme, einem prächtigen mit einem roten Federbusch geschmückten Pferdekopf aus Papiermaché – an roten Leinen geführt von einem Zirkusdirektor in Frack und

Zylinder. Es sah fantastisch aus und sie gewannen den ersten Preis!

Sehnlichst erwartet wurde Ostern, der Termin wo endlich die kratzenden Strümpfe gegen Kniesocken getauscht werden konnten. Ostern war auch der Zeitpunkt, wo neue Kleider und Schuhe angeschafft wurden. Grosse Freude lösten natürlich die Schokohasen mit den farbigen Zucker- und Praliné-Eiern und den nicht wegzudenkenden bunten Ostereiern aus.

Nach Ostern brach eine längere festfreie Zeit an, man freute sich auf die Sommerferien und die Badezeit. Bald rückte der erste August näher, Feuerwerk wurde besorgt – was konnte man sich alles für zwei Franken kaufen: einen Zigerstock für 50 Rappen, fünf Schachteln bengalische Zündhölzer und fünf Fackeln. An Raketen war mit dieser bescheidenen Barschaft nicht zu denken, diese kosteten schon damals mehrere Franken. Am ersten August durfte man auch, was selten vorkam, bis spät in der Nacht aufbleiben und mit den Eltern den Festplatz besuchen, die Barrenkünste und Pyramiden des Turnvereins bewundern und aus voller Kehle die Nationalhymne mitsingen: «Heil dir Helvetia, hast noch der Söhne ja, wie sie St. Jakob sah, freudvoll zum Streit!»

Ein wichtiger Tag für uns Schüler war der Chlausumzug. Abends besammelte man sich auf dem Schulplatz. Unter der Aufsicht von Lehrern wurde der Umzug zusammengestellt: zuvorderst die grossen Buben mit den Vorschellen und Hörnern, dahinter die jüngeren mit den kleineren Glocken und am Schluss die Mädchen mit den Lampions und Laternen. Mit ohrenbetäubendem Lärm setzte sich der Zug in Bewegung, dem Oberdorf zu. Einige grosszügige Familien versorgten uns mit Mandarinen und Klausgebäck, was sehr geschätzt wurde. Mit Getöse zogen wir weiter und langsam löste sich der Umzug im unteren Dorfteil auf.

Bis ich etwa acht Jahre alt war, kam der Samichlaus zu uns ins Haus, was ich schon Wochen vorher zutiefst ersorgte. Dieser stattliche Mann in schwarzer Pelerine, Bergschuhen und Wadenbinden wirkte mit seinem Bart aus echten Haaren derart authentisch, dass ich keinerlei Zweifel an seiner Echtheit hatte. Mochten auch die Buben meinen, die Samichläuse seien nur verkleidet – ich wusste es besser: zu uns kam ein richtiger, der aus dem Obloch! Für mich hatte er stets nur Schelte bereit, nie gab es etwas zu rühmen. Mit donnernden Stimme zählte er meine Untaten auf, und drohte, mich nächstes Jahr ganz sicher mitzunehmen, machte dies einmal fast wahr, indem er mich im Schneegestöber bis zum Gartentor trug. Lieber Herr Emil Wunderli, Sie haben ihre Rolle glänzend gemeistert und dafür gesorgt, dass ich bis zur dritten Klasse die Existenz des leibhaftigen Samichlaus gegen sämtliche Zweifler verteidigte.

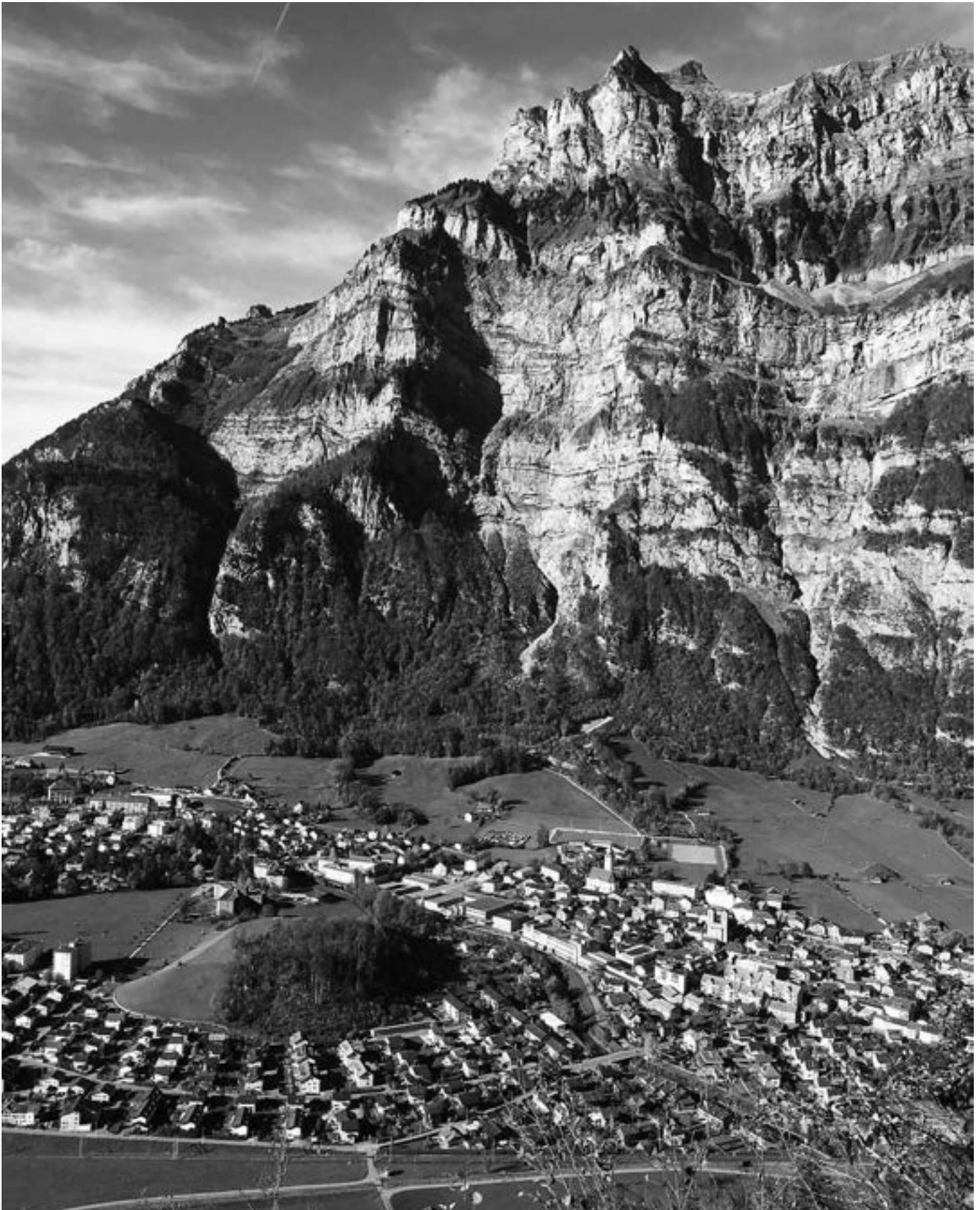
Vor Weihnachten wurde eifrig der Franz-Carl-Weber-Katalog studiert und die Wünsche zu Papier gebracht: Recht bescheidene Wünsche, Norwegerhandschuhe, Schlittschuhe, Skikappen, Bücher, Farben. Zu unserer grossen Überraschung erhielten wir einmal ein Kasperli-Theater mit etlichen Figuren, die wir noch heute besitzen. Diesem Theater verdanke ich meine bis heute anhaltende Begeisterung für Puppenspiel und Theater.

Pia Hegner-Keller

nay. engineering consulting

Elektro Engineering in den Bereichen
Verkehr, Energie, Gebäude
und digitale Infrastrukturen
nay.ch

Netstal von oben



Auch ohne Drohne ist Netstal Mitte vom Aussichtspunkt 680 unterhalb Gründen gut überschaubar. (Foto: Käthi Müller)

Herzliche Grüsse von den oberen Ennetbergen



Blumentumrahmt geniesst Vreni Tschudi-Mächler die weiten offenen Flächen im «Stoffel» und das imposante Bergpanorama. (Foto: Jakob Kubli)

(j.k.) Das «Forum» wird auch auf den Ennetbergen gerne gelesen. Eine treue Leserin ist vor allem die 87-jährige Vreni Tschudi-Mächler, die auf 1339 Meter Höhe in den obersten Häusern im «Stoffel» wohnt und auf Netstal hinunterblicken kann. Als junges Mädchen hatte sie ein paar Jahre in der Bergliegenschaft «Obloch» gewohnt und von dort bei jedem Wetter in Netstal die Schule besucht. Dank einer lieben Netstaler-Bekanntin im Tal ist die rüstige Berglerin über die Geschehnisse in der alten Heimat bestens informiert.

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

felber's 
kinderland nährcenter

verimo
Treuhand AG

SABRINA
RESTAURANT

inform

OSTEOPATHIE
GLARUSLÄNDLICH

T3is
RESTAURANT

well come fit AG

Essen
REISEN

di caudo architektur AG



Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (JHE), Kreuzbühlstrasse 2
(Präsident «Forum»-Kommission)
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme)
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
(Inserate und Abonnemente)

Telefon/E-Mail

079 254 97 22
JHeer@schlussgang.ch
079 425 26 51
kaethi.mueller@bluewin.ch
055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11

055 640 63 94
055 650 15 55
055 640 33 79 / 079 447 55 42
055 640 34 03

Forum 3/19, Ausgabe November 2019
Das Forum 1/20 erscheint Ende März 2020
Redaktionsschluss: Mitte Februar 2020

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels